

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**

**BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT**

**BDA Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft**

**Literatur und Film**

**HANDBUCH**

- 24-2** *Handbuch Literatur & Film* / hrsg. von Matthias Bauer und Stefan Keppler-Tasaki. Unter Mitarb. von Christian Riedel. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2024. - VI, 737 S. : Ill., Diagramme ; 24 cm. - (Handbücher zur kulturwissenschaftlichen Philologie ; 12) - (De Gruyter reference). - ISBN 978-3-11-055524-0 : EUR 194.95  
[#9117]

In der, soweit sie dem Rezensenten bekanntgeworden sind, sehr ergiebigen Handbuchreihe, die der kulturwissenschaftlichen Philologie gewidmet ist,<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Zuvor besprochen wurden in *IFB* die folgenden Bände: *Handbuch Literatur & Musik* / hrsg. von Nicola Gess und Alexander Honold unter Mitarb. von Sina Dell'Anno. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2017. - VII, 681 S. ; 24 cm. - (Handbücher zur kulturwissenschaftlichen Philologie ; 2) - (De Gruyter reference). - ISBN 978-3-11-030121-2 : EUR 139.95 [#6033]. - Rez.: *IFB 19-1*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9563> - *Handbuch Literatur & Audiokultur* / hrsg. von Natalie Binczek und Uwe Wirth. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2020. - VII, 617 S. : Ill. ; 24 cm. - (Handbücher zur kulturwissenschaftlichen Philologie ; 10) - (De Gruyter reference). - ISBN 978-3-11-034052-5 : EUR 149.95 [#7114]. - Rez.: *IFB 21-1*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10649> - *Handbuch Literatur & Philosophie* / hrsg. von Andrea Allerkamp und Sarah Schmidt. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2021. - IX, 614 S. : 24 cm. - (Handbücher zur kulturwissenschaftlichen Philologie ; 11) - (De Gruyter reference). - ISBN 978-3-11-048117-4 : EUR 169.95 [#7705]. - Rez.: *IFB 21-4*

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11206> - *Handbuch Literatur & visuelle Kultur* / hrsg. von Claudia Benthien und Brigitte Weingart. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2014. - VII, 642 S. : Ill. ; 24 cm. - (Handbücher zur kulturwissenschaftlichen Philologie ; 1) - (De Gruyter reference). - ISBN 978-3-11-028565-9 : EUR 149.95 [#3946]. - Rez.: *IFB 15-3*

<http://ifb.bsz1-bw.de/bsz399475982rez-1.pdf> - *Handbuch Literatur & Raum* / hrsg. von Jörg Dünne und Andreas Mahler. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. - VIII, 590 S. : Kt. ; 24 cm. - (Handbücher zur kulturwissenschaftlichen Philologie ; 3) (De Gruyter reference). - ISBN 978-3-11-030120-5 : EUR 149.95 [#4217]. - Rez.: *IFB 16-1* <http://ifb.bsz-bw.de/bsz427268893rez-1.pdf> - Erwähnt sei auch noch: *Handbuch Literatur & materielle Kultur* / hrsg. von Susanne Scholz und Ulrike Vedder. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2018. - VIII, 499 S. ; 24 cm. - (Handbücher zur kul-

ist hier ein weiterer Band zu einem wichtigen Themengebiet anzuzeigen, das von vornherein als uferlos charakterisiert werden muß. Das gilt um so mehr, als hier von verschiedenen Philologien her die Verbindung der jeweiligen Literatur zum Film genauer untersucht werden müßte. Denn bestimmte nationale Eigenheiten in der Adaption von literarischen Werken mittels des Films mögen hier zu beachten sein, aber auch kommerzielle Dimensionen, die bei unterschiedlichen Remediationen von Belang sind – nicht zuletzt in neuerer Zeit, in der Streamingdienste teilweise lange Fortspinnungen von Serien anbieten, die nicht immer durchgehend auf literarischen Vorlagen beruhen, aber von ursprünglich von diesen ausgingen.

Wenn die Herausgeber einleitend konstatieren, das Verhältnis von Literatur und Film sei „nicht nur komplex, dynamisch und asymmetrisch“, sondern auch „agonal und vertrackt“, mag man ahnen, daß es „weder möglich [ist], das Verhältnis von Literatur und Film ohne Seitenblicke auf andere Künste angemessen zu beschreiben, noch durch simple Juxtapositionen zu bestimmen, die dem Lesbaren kurzschlüssig das Sichtbare oder dem Bewegungsbild des Films, nicht minder kurzschlüssig, das Druckbild der Schrift gegenüberstellen“ (S. 7). So komme es darauf an, sich an die Beschreibung dieser Konstellation jenseits „irreführender Juxtapositionen“ zu machen, sowohl in historischer, als auch in theoretischer Hinsicht (ebd.). Zur Literatur und zum Film komme immer noch ein drittes, z. B. das menschliche Bewußtsein. Auch sei Literatur als solche noch weitaus heterogener als der Film, so daß es im Rahmen eines Handbuchs auch im Lichte der diversen Kino- bzw. Filmtheorien bzw. der schon früh einsetzenden Kinodebatte darauf ankommt, bestimmte Akzente zu setzen. Wichtig für den Interessierten ist es aber vor allem, daß wir inzwischen einen Stand der Diskussion erreicht haben, auf dem es nicht mehr opportun erscheint, sich bestimmten theoretischen oder methodischen Dogmen zu verschreiben. Vielmehr ist hier von der „Notwendigkeit multiperspektivischer Betrachtungsweisen“ die Rede, die sich aus der „Mehrdimensionalität, Plurifunktionalität und Heterogenität der Künste“ ergibt (S. 13).

Der vorliegende gehaltvolle Sammelband<sup>2</sup> bietet neben einer kürzeren *Einleitung* der Herausgeber einen Teil über *Theoretische Perspektiven* (S. 19 - 295), einen weiteren über *Problematisierungen und Forschungsfragen* (S. 297 - 525), gefolgt von *Historischen Konstellationen* (S. 527 - 671) und einem sehr nützlichen *Glossar* der Herausgeber, in dem Begriffe des Forschungsfeldes erläutert werden (S. 672 - 690). Die theoretischen Perspektiven versammeln zunächst Ausführungen zu den historische Entwicklungslinien von der Kinodebatte zum Formalismus, Neorealismus und Neoformalismus (Matthias Bauer), bevor dann die jeweiligen Theoriekonzeptionen vorgestellt werden: Strukturalismus und Semiotik (Martin Nies), Psychoanalyse und Feminismus (Kirsten von Hagen), Anthropologie und Phänomenologie (Anke Zechner), Intermedialität und Transmedialität (Irina Rajewsky),

---

turwissenschaftlichen Philologie ; 6) (De Gruyter reference). - ISBN 978-3-11-040077-9 : EUR 149.95. - Inhaltsverzeichnis:

<https://d-nb.info/1127002554/04>

<sup>2</sup> Inhaltsverzeichnis <https://d-nb.info/1255084006/04>

Interkulturalität und Postkolonialismus (Iulia-Karin Patrut) und Emotion, Kognition und Empathie (Matthias Bauer).

Das Verhältnis von Film und Schrift (Tomas Sommadossi), die Literaturverfilmung unter dem Aspekt ihrer Herstellung (Eugenio Spedicato), die literarische Filmreflexion am Beispiel von Tagebüchern, Briefen, Gedichte, Romanen sowie im Kontext der Kinodebatte und der Zensurthematik (Stefan Keppler-Tasaki) sind unter den Forschungsfragen, die hier ausführlich erörtert werden. Dabei geht es neben der eigentlichen Zensur auch um die in der Bundesrepublik bestehende Praxis der Selbstkontrolle. Interessant ist hier z. B., daß es in der zweiten Hälfte der 1970er Jahre eine gehäufte Skandalisierung gegeben hat, die sich insbesondere auf Romanadaptionen bezog. Betroffen waren hier bekanntlich Werke wie Heinrich Bölls *Die verlorene Ehre der Katharina Blum* oder Günter Grass' *Blechtrommel* (S. 395). Als Beispiele für Filmzensur in der DDR seien *Das Beil von Wandsbek* auf der Grundlage des Romans von Arnold Zweig und *Die Spur der Steine* genannt (S. 397). Letzteres war insofern besonders heikel, weil der Roman von Erik Neutsch zuvor sogar den Nationalpreis der DDR erhalten hatte, so daß der Film dann von offizieller Seite ausdrücklich nicht als Verfilmung, sondern als Verfälschung des Romans betrachtet wurde. Keppler-Tasaki widmet sich weiterhin auch dem sogenannten filmischen Schreiben sowie dem Schreiben für den Film. Dabei wird auch dem Problem Aufmerksamkeit gewidmet, inwiefern Drehbücher zugleich auch als Literatur betrachtet werden können, was etwa im Rahmen der sogenannten Filmphilologie thematisch wurde, auch wenn es klar zu sein scheint, daß Drehbücher gleichsam prozessuale Teile der Filmherstellung sind, nicht für sich selbst stehende Texte. Allerdings wurden im Laufe der Filmgeschichte, z. B. auch im amerikanischen Exil, immer wieder Literaten bzw. Schriftsteller als Drehbuchautoren in Hollywood engagiert, auch wenn eine Art „Fordisierung“ beim Filmeschreiben zu den Standardklagen gehörte (S. 427). Hinzuweisen ist hier auch auf die spätere Autorenfilmbewegung. Jaimey Fisher widmet sich dem Thema *Genre in Literatur und Film* inklusive der Hybridisierung, während Jörn Glasenapp ein spezielles Thema namens *Autorenfilm* diskutiert. Hier wird die Diskussion um den Autorbegriff aufgegriffen und dann im Hinblick auf die verschiedenen Phasen des Autorenfilms erörtert. Thomas Weber widmet sich dem Verhältnis von *Fiktion versus Dokumentation*, das insofern heikel ist, als es sich nicht von selbst versteht, daß fiktionale sich von dokumentarischen Filmen unterscheiden lassen. So muß also geklärt werden, welche Begriffe des Dokumentarischen es gibt und inwiefern der dokumentarische Film als „epistemisches Ding“ zu verstehen sei (S. 491). Auch das Problem einer angeblichen „Authentizität“ spielt sowohl in diesem Zusammenhang als auch im Kontext von literarhistorischen Filmen eine Rolle (S. 508), weil hier referenzialisierende Praktiken großen Raum einnehmen. So etwa in den sogenannten literary pictures, mittels deren literaturhistorisches oder literarisches Wissen vermittelt werde, ob nun im Kino oder Fernsehen oder über das Internet. Verwandt, aber doch auch wieder anders, sind sogenannte Biopics, die biographische Geschichten erzählen, welche aber mehr oder weniger frei mit dem überlieferten Material spielen,

wofür der bekannte Streifen **Goethe!** von Philipp Stölzl exemplarisch stehen mag (S. 512 - 513). Dazu kommen dann noch Interview-, Gesprächs- und Porträtfilme, die seit den 1960er Jahren populär wurden.

Was die historischen Konstellationen angeht, so reicht das Spektrum der Themen hier vom *Précinéma* (Jörg Robert) mit Rückgriffen bis auf das Höhlengleichnis Platons (S. 532) über die *Stummfilm-Ära* (Volker Pietsch) und den *Frühe[n] Tonfilm* (Daisuke Yanagibashi) bis zum *Kino und Film im Fernsehzeitalter* in Westeuropa in der Nachkriegszeit bis 1991 (Tobias Hochscherf) und zur Erörterung der *Funktionen der Literatur in Film und Fernsehen der DDR* (Henning Wrage), bis schließlich mit dem *Post-Cinema, Fernsehserie und digitale Medienkultur* die Gegenwart erreicht wird (Christoph Ernst). Im DDR-Kontext ist es interessant, daß hier die wichtigsten Produktionen die Adaption antifaschistischer Stoffe betrieben, wodurch der Gründungsmythos der DDR unterstützt wurde. Prominent ist hier die gleich zweimalige Verfilmung von Bruno Apitz' Roman **Nackt unter Wölfen**, während eine andere Akzentuierung bei **Jakob der Lügner** vorliegt. Jurek Becker hatte eigentlich seinen Stoff als Drehbuch angelegt, doch wurde aus dem Filmprojekt nichts, woraufhin er die Vorlage in einen Roman umschrieb, der dann erst zur filmischen Umsetzung gelangte (S. 649). Dieser Film war aber auch im DDR-Kontext eine spezielle Herausforderung, weil der Stoff nicht etwa den kommunistischen Widerstand gegen den Nationalsozialismus behandelte, wie sonst üblich, sondern den Holocaust in den Vordergrund rückte: „Das Ausmaß seiner Anschlussfähigkeit an den internationalen Publikumsgeschmack bezeichnet pars pro toto auch den Verlust seiner Spezifik als DDR-Literaturverfilmung“ (S. 650).

Es folgen noch eine *Auswahlbibliografie* (S. 691 - 706), *Abbildungsnachweise* (S. 707 - 709), ein *Personenregister* (S. 710 - 732) sowie ein *Sachregister* (S. 733 - 735);<sup>3</sup> schließlich noch knappe Informationen zu den *Autorinnen und Autoren* (S. 736 - 737). Die einzelnen Beiträge enthalten teils sehr reichhaltige Literaturangaben, so daß die Nutzer auch bibliographisch von dem vorliegenden Handbuch sehr profitieren werden. Leider fehlt jedoch sowohl ein Register der Filmtitel, als auch eines der literarischen Werke, das man hier zu Nachschlagezwecken hätte erwarten dürfen.<sup>4</sup>

---

<sup>3</sup> Es fehlt hier der Begriff der *Remakes*. Siehe dazu einschlägig **Remakes and remaking** : concepts - media practices / Rüdiger Heinze, Lucia Krämer (eds.). - Bielefeld : transcript, 2015. - ISBN 978-3-8376-2894-4 : EUR 29.99. - Ebenfalls unberücksichtigt bleibt die *Filmmusik*, die auch in bezug auf Literaturverfilmungen von Interesse ist. Siehe z. B. **Das Buch, der Film und der Bach** : zur Verwendung von Werken Johann Sebastian Bachs in Literaturverfilmungen / Irina Gemsa. - Marburg : Schüren, 2023. - 444 S. : Ill. ; 22 cm. - (Film - Musik - Sound ; 3). - Zugl.: Halle-Wittenberg, Diss. - ISBN 978-3-7410-0449-0 : EUR 48.00 [#8810]. - Rez.: **IFB 24-2**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12568>

<sup>4</sup> Karl May, von dessen Werke etliche verfilmt wurden, kommt im Handbuch nicht vor: **100 Jahre Karl May im Kino** : von der Stummfilmzeit bis heute / Stefan von der Heiden. - Bamberg : Karl-May-Verlag, 2020. - 220 S. : überw. Ill. ; 20 x 22 cm. - ISBN 978-3-7802-3089-8 : EUR 29.00 [#7283]. - Rez.: **IFB 21-1**

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12628>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12628>